

Reisebericht Schlesien 2018 – Glaube, Geschichte, Tradition

Breslau und Krakau als Reisehöhepunkte – „typische polnische Kirchen“

Vom 7.-11. Mai 2018 besuchten wir den westlichen Teil Polens. Für uns die ideale Reisezeit: wenig Hitze, weniger andere Besucher. Die mitunter jahrhundertealte Architektur der Kirchen und Gebäude ist für das Auge schön anzusehen. Man kann schlecht sagen, das „war einmal Deutsch“. Der gotische Baustil war in ganz Mitteleuropa – länderübergreifend – vertreten. In Breslau waren die Zerstörungen durch den 2. Weltkrieg im Stadtzentrum nicht zu sehen. Der Marktplatz mit dem schönen Rathaus war ein Gruß aus dem Mittelalter. Krakau überstand den 2. Weltkrieg unzerstört. Prägend für die polnischen Altstädte sind die gotischen Kirchen und der lebendige (mehrheitlich) katholische Glaube. Im Krakauer Stadtbild sahen wir viele junge Familien mit zwei Kindern. Der polnische Volkskörper ist intakt.

Unser Fazit:

Besser Krakau als „Ballermann“ – besser „Marienkirche“ als am Strand herumliegen. Die verhängnisvollen 6 Jahre (von 1939-45) sind in Polen unvergessen. Das Land wirkt modern und jung – vergisst aber seine Geschichte und christlichen Traditionen nicht – sondern lebt diese. Hier könnte sich Deutschland mit seinen „Modernisierungs-Fanatikern“ ein Beispiel nehmen. Werden sie aber nicht.



Der Marktplatz von Wrocław (Breslau) mit dem alten gotischen Rathaus © Rekonquista



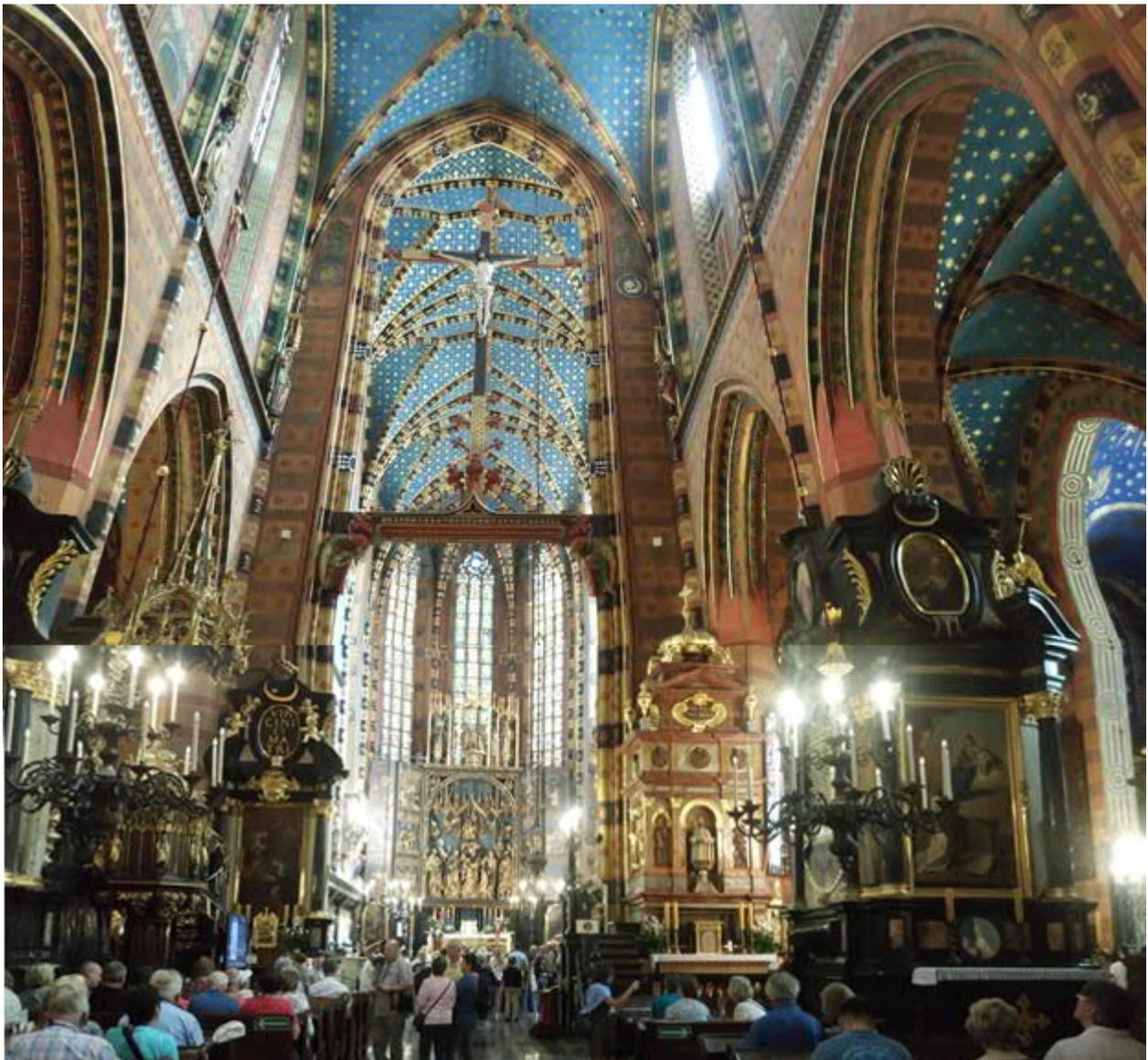
Der Marktplatz (Rynek Główny) von Kraków (*Krakau*) © Rekonquista



Pferdefuhrwerke am Krakauer Marktplatz; schön anzusehen © Rekonquista



Der einzige erhaltene Stadtturm von Krakau: das Florianstor © Rekonquista



Panoramablick in die Krakauer „Marienkirche“ mit dem berühmten Veit Stoß-Altar. Auch in deutschen Kirchen der Gotik waren die Wände (blau) bemalt; die Steinfiguren häufig ebenfalls farbig gefasst © Rekonquista



Der „typische Blick“ in eine polnische Kirche in Krakau I: bunt und etwas dunkel gehalten
© Rekonquista



Der „typische Blick“ in eine polnische Kirche in Krakau II: Ein bunter Stil-Mix aus verschiedenen Jahrhunderten © Rekonquista



Blick über den Krakauer „Wawel“; die alte Burg der polnischen Könige © Rekonquista



Die Erinnerung an die Jahre „1939-45“ wird wach gehalten; Blick in die Ausstellung im Keller der früheren Gestapo-Zentrale in Krakau © Rekonquista



Zellentüren im Keller des Krakauer Gestapo-Gefängnisses © Rekonquista



Der Eingang zum Gestapo-Gefängnis © Rekonquista



Schönes Anleuchten von Jesus-Darstellungen © Rekonquista



Ein „typischer“ Stil-Mix bei polnischen Kirchen; Gotik neben Barock © Rekonquista

Teile Polens verfügen über eine unzerstörte Natur: Hier die „Hohe Tatra“ südlich von Krakau.



Der Blick auf den Gebirgszug „Hohe Tatra“ © Rekonquista

Auf dem Rückweg nach Deutschland besichtigten wir die gut erhaltenen deutsche Kleinstadt Görlitz:



Blick in die Görlitzer Stadtkirche „St. Peter und Paul“; groß und hell © Rekonquista



Nach einem Brand von 1691 wurde die gotische Kirche im Stil des Barocks neu eingerichtet

© Rekonquista



Ein erhaltenes Glasfenster aus der Zeit der Gotik © Rekonquista